Nro. 10. Samstag, 13. Januar (Hilarius.) 1883.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Erscheint **täglich**, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis pro Quartal: in Neuß in's Haus gebracht und auswärts an der Post abgeholt 1 Mark 75 Pf. = 17½ Sgr.

Verantwortlicher Redacteur: **Jos. Eich.**
Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei zu Neuß: **P. M. Schmitz.**
Expedition: Neuß, Markt.

Inserate für die nächstfolgende Nummer werden bis 7 Uhr am Vorabend erbeten; Preis für die 5-spaltige Zeile oder deren Raum 15 Pf. = 1½ Sgr.

Deutschland.

Berlin, 12. Jan. Reichstag. Abg. Hirsch begründet seinen Antrag wegen Anordnung von Schutzvorrichtungen in den Fabriken. Bundesbevollmächtigter Lohmann verweist auf den bezüglichen dem Bundesrathe vorgelegten und veröffentlichten Entwurf Preußens, der nur das erreichbar Beste schaffen und noch von einer Sachverständigen-Commission begutachtet werden solle. Die Vorsicht erheische, neben den Interessen der Arbeiter auch die Interessen der Industrie zu wahren, damit durch zu weit gehende Ansprüche nicht Ruin der einzelner Industriezweige herbeigeführt werde. Die Regierung wolle mit weiteren Schritten warten, bis das Schicksal des Unfallversicherungsgesetzes entschieden sei. Der Antrag Hirsch wurde nach längerer Discussion fast einstimmig angenommen.

— Die Steuer-Commission des Abgeordnetenhauses lehnte die Licenzsteuer mit elf gegen 7 Stimmen ab. Finanzminister Scholz machte Mittheilung über eine Reichs-Consumsteuer, welche an den Detailhandel anknüpfen dürfte.

Rheinland-Westfalen.

Neuß, 13. Jan. Ersthöhe 17 Fuß 4 Zoll, gefallen seit gestern Morgen 1 Fuß 7 Zoll.

Neuß, 12. Jan. Am Dienstage hat in der Stadthalle zu Crefeld die erste General-Conferenz der Lehrer und Lehrerinnen des Landkreises Crefeld unter dem Vorsitze des hiesigen Kreisschulinspectors Klein stattgefunden. Laut der ‚Niederrh. Vztg.' waren zu derselben 71 Lehrer und Lehrerinnen, aber kein geistlicher Localschulinspector erschienen. Dieselben — so meint die ‚N. Vztg.' — werden wohl ihre guten Gründe gehabt haben. Wir zweifeln daran auch nicht. Daß der Kreisschulinspector in seiner Eröffnungsrede der nicht anwesenden Herren des Landkreises Crefeld wegen ihres Nichterscheinens in nicht gar liebsamer Weise gedacht habe, ist im Hinblick auf die bekannten Vorgänge bei Gelegenheit der Neußer Einführungs-Conferenz leicht erklärlich.

Neuß, 12. Jan. Ueber den schon gemeldeten Eisenbahn-Unfall bei Hannover schreibt der ‚Staats-Anz.': Den Köln-Berliner Courierzug (Abfahrt von Köln 8 Uhr Abends und Ankunft in Berlin, Friedrichstraße, 7 Uhr 39 Minuten Morgens) hat während der Nacht vom 9. zum 10. d. M. in der Nähe der Haltestelle Leinhausen, 5,5 km westlich vor Hannover, ein Unglücksfall betroffen. Aus dem erwähnten Zuge entgleiste in Folge eines Bandagenbruchs der vorletzte Personenwagen; in Folge dieses Umstandes stürzte derselbe, nachdem die Kuppelung zwischen ihm und dem vorlaufenden Postwagen zerrissen war, nach der einen Seite, und ist hierdurch leider einer der in diesem Wagen befindlichen Reisenden, der Caplan Peter Brünner aus Grevenbroich welcher unglücklicher Weise aus dem Seitenfenster sah, sofort getödtet. Von den übrigen Reisenden des Zuges, sowie den, Zugbegleitungsbeamten wurde Niemand verletzt. Den in dem umgestürzten Wagen befindlichen Reisenden, von denen ein Theil mit Rücksicht auf die Lage desselben nicht sofort den letzteren verlassen konnte, wurde durch Heranziehung eines Arztes aus dem benachbarten Dorfe Herrenhausen und von Arbeitern aus der in der Nähe liegenden Arbeiterwerkstätte Leinhausen die erforderliche Hülfe unverzüglich zugeführt, und sind dieselben mittelst eines von Hannover herangezogenen Hülfszuges nach letzterer Stadt gebracht worden, während der eigentliche Courierzug nach einer Verspätung von 35 Minuten weiterfuhr.

▭ **Neuß**, 12. Jan. Gestern Abend ermittelte die Polizei zwei auf der Bahn beschäftigte Arbeiter von hier, welche durch Veruntreuung der ihnen anvertrauten Sachen ein gutes Geschäft machten. Schon seit längerer Zeit lieferten sie nämlich größere Quantitäten des ihnen für die Bahnhofs-Petroleumlampen gestellten Petroleums zur Hälfte des üblichen Preises einem Kleinhändler auf der Crefelderstraße. Bei diesem wurde noch eine große Blechtöte voll des gestohlenen Oels beschlagnahmt.

— Einer Marktfrau vom Lande wurde heute Vormittag aus ihrem Korbe auf dem Dreirad, welches sie auf der Oberstraße einige Zeit ohne Aufsicht stehen ließ, 2 große Wecken stibitzt. Als Dieb wurde gleich das Doppelponny einer Gohrer Botenfrau ermittelt, welches, in der Nähe des Dreirades stehend, alsbald den Leckerbissen gerochen und ihn verzehrt hatte. Natürlich mußte die Besitzerin des vierfüßigen Diebes den Schaden ersetzen.

— Trotzdem die Eisdecke auf der Wiese noch sehr dünn ist, sah man heute die schlittschuhlaufende Jugend schon schaarenweise sich dort amüsiren. 2 der vergnügungssüchtigen Burschen büßten ihre Voreile damit, daß sie bis an das Kinn in die Eisdecke brachen und darauf zähneklappernd nach Hause eilten.

Neuß, 12. Jan. Am 11. Januar cr. Morgens 7¼ Uhr fiel die 70 Jahre alte Wittwe Engelbert Krings zu Büttgen, im Begriff einen gefüllten Korb mit Kaav die Treppe herunter zu tragen, so unglücklich von derselben, daß sie sich durch den Fall eine Schädel- und Gehirn-Verletzung zuzog und bereits Nachmittags 2½ Uhr in Folge dieser Verletzung starb.

Handels-Nachrichten.

Fruchtpreise zu Neuß am 13. Januar.

Weizen neuer	1. Qual.	19	60	Hafer neuer	13 50
„ „	2. „	17	60	Raps 1. Qual.	29 60
Landroggen	1. Q. neuer	14	60	„ 2. „	28 90
„	2. „ „	12	60	Kartoffeln	6 80
Winter-Gerste		14	—	Heu	6 —
Buchweizen	1 Qual.	—	—	Roggenstroh per Schock	
„	„	—	—	à 600 Kilo	21 —

Preise unverändert.

Rüböl per 100 Kilo in Parthieen von 100 Ctr.	70 —
Rüböl per 100 Kilo faßweise	72 —
Gereinigtes Oel per Kilo 3.— M. höher als Rüböl.	
Preßkuchen per 1000 Kilo	132 —
Weizen-Vorschuß 00 per 100 Kilo	29 —
Kleien per 50 Kilo	5 —

Rüböl unverändert. Kuchen unverändert.

Neuß, 13. Jan. (Wochenbericht.) Die Stimmung hat im hiesigen Getreidegeschäfte seit unserem letzten Berichte eine andere Wendung genommen, denn im Gegensatze zu dem leblosem Verkehre der Vorwochen ließ die eingetretene Festigkeit eine vermehrte Kauflust hervortreten, welche auch zu einigem Handel über die Grenzen unseres Landmarktes hinaus führte. Weizen und Roggen ließen sich zu den Notizen flott absetzen. Für Hafer zeigte sich ein größerer Begehr, so daß selbst bessere Preise dafür durchzuführen waren. Gerste und Buchweizen noch andauernd still. — Mit Oelsaaten ist es ziemlich ruhig geblieben. Rüböl hat keine nennenswerthe Aenderung erfahren. Rübkuchen wie zuletzt. — Mehl war nur schwach gefragt. Kleien behauptet.

Köln, 12. Jan. (Amtliche Notirungen der Handelsmakler.) Weizen fester; hies. eff. M. 17.50—19.50 B., fremder 19.00—21,00 B., per März 19.15—25 bez., 19.25 B., 19.20 G., per Mai —.— bez., 19,45 B., 19,40 G.

Roggen fester; hies. eff. M. 14.00—15.00 B., fremder 14.00—16.00 B., mit Gewicht von 69 Pfd. per 50 Liter per März 14.45—50—55— bez., 14.55 B., 14,50 G., per Mai 14.40—35—50 bez., 14.50 B., 14.40 G.

Hafer ohne Sack per 100 Kilo mit Gewicht van 42 Pfd. per 50 Liter hies. eff. 14,00—15,00 B., fremder 14,00—15,00 B.

Rüböl fester, per 50 Kil. mit Faß in Eisenb. eff. in Partieen von 100 Ctr. M. 35,50 B., per Mai —.— bez., 34.10 B., 34.00 G, Oct. 32.00 bez., 32 00 B., 31.90 G.

(Notirungen der hiesigen Oelmüller.) Rüböl M. 36,50, raff. 38.30.

(Landmarkt.) Weizen M. 18.00—19.00; Roggen M. 13.50—15.50; Gerste 14.50—16.50; Hafer 13,50—15,50 bezahlt nach Qualität pro 100 Kilo. Zufuhren etwa 300 Sack.

Crefeld, 12. Jan. Weizen schwere Sorte 19,00, mittlere Sorte 18,00, leichte Sorte —. Roggen schwere Sorte 16,50, mittlere Sorte 15,50. Gerste schwere Sorte 19,50, mittlere Sorte 18,00, leichte Sorte —,—. Hafer schwere Sorte 15,—, mittlere Sorte 14,—. leichte Sorte —,—. Kartoffeln 8,00. Stroh 4,50. Heu 5.—. Alles per 100 Kilo.) Rindfleisch —,55. Speck —,75. Schweinefleisch —,—. Hammelfleisch (per ½ Kilo) —,—. Butter 1,—. Eier per (60 Stück) 4.50.

Berlin, 12. Januar. Weizen per April-Mai 182,— bez.. Mai-Juni M. 184,25 bez. Roggen per Januar M. 136,75 bz., April-Mai 139,— bez. Hafer per April-Mai M. 124.— bez., Mai-Juni 124,50 bez. Rüböl per April-Mai M. 65,75 bez., Mai-Juni 65,50 bez. Spiritus loco M. 51,90 bez., per April-Mai 53,40 bez., Juli-Aug. 55,— bez.

Stettin, 12. Jan. Weizen per April-Mai 184,50. Mai-Juni 185,—, Juni-Juli 186,50 M. Roggen per April-Mai 137,—, Mai-Juni 137,50, Juni-Juli 138,50 M. Rüböl per April-Mai 64,50, Sept.-Oct. 60,50 M. Spiritus loco 50 20, per Jan. 50 40, April-Mai 52,80, Juni-Juli 54,10 M. Petroleum loco 8,55 M. Rübsen per April-Mai 288,— M.

Breslau, 12. Januar. Spiritus per Jan. 49,50, April-Mai 51.40, Juli-Aug. 53,20 M. Weizen per April-Mai 182,— M. Roggen per Jan. 131,—, April-Mai 135,—, Mai-Juni 137,— M. Rüböl per Jan. 64,50, April-Mai 63,50, Juni-Juli —.— M.

Magdeburg, 11. Jan. Kartoffelspiritus höher. Loco ohne Faß M. 51,60—52,10 G. ab Speicher mit usancmäßiger Vorhaltung der Gebinde 53,15 Br., per Jan. 53,25 nom., Febr. 53,50 nom., März 54,— nom, April 54,50 nom., Mai 54,75 nom., Juni 55.25 nom. per 100 Ltr. zu 100 pCt. — Rübenspiritus fest. Loco M. 51.50, per Febr. 51,75 bz., Jan.-Mai 51,75 B.

Antwerpen, 12. Januar. Petroleum fest Blank dispon. frs. 19.50 bez., 19,50 B., per Febr. —.— bez., 19,75 B., per März —,— bez., 19.75 B., per Septbr.-Decb. 21 50 bez., 21,50 B. Amerik. Schmalz Marke Wilcox per 100 Kilo frs. 133.50. Amerik. Speck loco disp. frs. 117. short disp. 122. Amerik. Schweineschulten frs. 95.—. Rother Winterweizen Nr. 2 disp. frs. 25 50. Wolk-Umsatz 139 B. Kurz Köln 123.80.

Lüttich, 12. Jan. Weizen frs. 23,75—24,00. Roggen frs. 16,75—17.75. Gerste frs. 15,50—24. Hafer frs. 16—18.

Paris, 12. Januar. Mehl 9 Marken per Jan. M. 57,30, do. März-April 57,60 do. März-Juni 57.75. Weizen p. Jan. M. 26.—, März-April 26,10, März-Juni 26,40. Roggen p. Jan. M. 16,50. März-April 17.—, März-Juni 17,25. Rüböl p. Jan. M. 85,—. März-April 85,—, Mai-Aug. 81,50. Spiritus p. Jan. M. 51,—. März-April 52,50, Mai-Aug. 54,—. Weißer Zucker Nr. 3 p. Mai-August M. 62,80.

Hull, 10. Jan. Leinöl loco 20 sh. 3 d. Pipen, 20 sh. 7½ d. Brls., Jan.— sh. — d., Febr.-April 21 sh. — d., Mai-Aug. 22 sh. — d. Cottonöl loco 23 sh. 7½ d. in Fässern vom Mittelmeer, 23 sh. 9½ d. Brls., Jan.-April 23 sh. 9 d. bis 24 sh.

Liverpool, 12. Jan. Baumwolle unverändert. Umsatz 12.000 B., Zufuhr 12000 B.

Civilstand der Stadt Neuß

Geburten:

Am 2. Jan.: Johann Georg Peter, S. des Schuhmachers August Noll. — Am 4.: Hubert Theodor, S. des Klempners Johann Urbach. — Anton Heinrich, S. des Müllers Bernhard Gather. — Am 6.: Gottfried, S. des Tagelöhners Hubert Riesenpath. — Maria Elisabeth Huberta, T. des Tagelöhners Wilhelm Hubert Josef Kauertz. — Conrad, S. des Schlossergesellen Johann Naß. — Wilhelm Hubert, S. des Sandformers Johann Martin Zinner. — Am 7.: Jacob Anton, S. des Tagelöhners Johann Wilhelm Renneseld. — Hubert Ludwig Theodor, S. des Kohlenhändlers Peter Ludwig Koch. — Am 8.: Maria Catharina Gertrud, T. des Schlossergesellen Peter Josef Uerdingen. — Henriette Caroline Wilhelmine, T. des Schlossergesellen Carl Jakob Hellingrath. — Am 9.: Wilhelm Hubert, S. des Tagelöhners Johann Hubert Knoch. — Am 10.: Anna Maria, T. des Müllers Heinrich Babel. — Therese, T. des Gärtners Theodor Krings. — Am 11.: Conrad Anton, S. des Pliesterers Conrad Breuer. — Johann Conrad, S. des Tagelöhners Mathias Dresen.

Sterbefälle:

Am 6. Jan.: Wilhelmine Karsch, Wittwe von Wilhelm Schmitz, ohne Stand, 63 J. alt. — Am 7.: Hermann Josef Wolf, Ehegatte von Ludovica Mörs, ohne Stand, 68 J. alt. — Maria Theresia Pfennigs, Näherin, ledigen Standes, 42 J. alt. — Am 9.: Friedrich Wilhelm Hubert Kreuels, Ackerer, ledigen Standes, 36½ J. alt. — Josef Collin, Wittwer von Agnes Cremer, Tagelöhner, 68½ J. alt. Heinrich Höck, Faßbinder, ledigen Standes, 35 J. alt. — Catharina Louise Junkers 4 J. alt. — Am 11.: Gertrud Riehm, 1½ J. alt. — Wilhelm Hubert Quirinus Stemmeler, ¾ J. alt.

Heirathsverkündigungen:

Philipp Cornelius Bücklers, Kaufmann, wohnhaft zu Dülken, und Heinrietta Rings, von hier. — Friedrich Josef Hubert Wierich, Hausknecht, und Anna Sophia Zehnpfennig, beide von hier. — Eduard Neunzig, Feilenhauer, wohnhaft zu Düsseldorf, und Adeline Emma Picard, von hier. — Heinrich Breuer, Ackerer von hier, und Maria Catharina Kemper, wohnhaft zu Crefeld. — Hermann Heinrich Plate, Schneider, und Huberta Carolina Schulte, beide von hier. — Heinrich Dick, Fuhrknecht, und Johanna Huberta Josefa Wolf, beide von hier. — Johann Wilhelm Hubert Specht, Commis, und Odilia Hubertina Cüppers, beide von hier.

Heirathen:

Am 5. Jan.: Ludwig Hubert Wierich, Schlossergeselle, u. Henriette-Helene Josefine Tappermann, beide von hier. — Am 8.: Anton Josef Hubert Becker, Former, und Maria Hermanns, Wwe. von Mathias Girrger, von hier.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850, sowie der Bezirks-Polizei-Verordnung der Königl. Regierung zu Düsseldorf vom 19. Februar 1879, I II A 670, wird hiermit unter Aufhebung der diesseitigen Bekanntmachung vom 5. Jan. 1833, Folgendes für den Umfang der Bürgermeisterei Neuß verordnet:

§ 1.

Das Eis auf dem Nordkanale, der Krur, der Obererft, der sog. alten Erft im Mühlenbroich, dem Lörik'schen Weiher, Schramm'schen und Sels'schen Weiher, dem Erftkanale, den Schachtgruben längst den Eisenbahndämmen, auf dem sogen. alten Rheine, sowie dem etwa austretenden Wasser auf den Wiesen, darf zum Schlittschuhlaufen, Gehen oder Fahren nicht eher betreten werden, bis solches durch eine Bekanntmachung der Polizei-Behörde für statthaft erklärt ist.

§ 2.

Sobald bei eingetretenem Thauwetter das fernere Betreten der Eisdecken bedenklich erscheint, wird deshalb eine Bekanntmachung erlassen werden, von wo an demnächst solches gänzlich untersagt ist.

§ 3.

Uebertretungen dieser Verordnung werden mit einer Geldstrafe von 1 bis 30 Mark oder verhältnißmäßiger Haft geahndet.

Neuß, den 28. Nov. 1879.

Der Bürgermeister,
gez. Ridder.

Vorstehende Verordnung wird hierdurch in Erinnerung gebracht.

Neuß, den 12. Januar 1883.

Der Bürgermeister,
J. V.:
Der I. Beigeordnete,
F. H. Kaumanns.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Kleinenbroich läßt

Samstag den 20. d. Mts., Nachmittags ½2 Uhr,

bei der Wirthin Wittwe Eduard Wimmer zu Eickerend:

42 Nummern schwere Weiden, im großen Bruch und in der Himmgasse stehend,
36 Nummern abständige Kirschenbäume, an den Communalwegen stehend,

öffentlich meistbietend auf Kredit gegen gute Bürgschaft verkaufen.

Kleinenbroich, 11. Januar 1883.

Der Bürgermeister:
J. V.:
Der Beigeordnete:
gez.: **Birckmann.**

Gestern Abend wurde meine liebe Frau **Maria** geb. **Fiebiger** von einem starken

Knaben

entbunden.

Schloß Falkenberg O./Schl., den 11. Januar 1883.

Verpachtung zu Büttgen

für Frau Wwe. Arnold Simons, **Montag den 15. Jan., punkt 2 Uhr**, im Wirthslokale von Herrn H. Stirken.

Ed. Simons.

Eisenbahnfeder,

feinste Stahlfeder, passend für jede Hand, zu haben bei

von Harenne & Cie.
vorm. Jac. Breuer in Neuß.

Oeffentliche Ladung.

Der Metzger Johann Hubert Jacob Joergens geboren am 29. August 1855 zu Dormagen, zuletzt wohnhaft in Dormagen, gegenwärtig ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist im Jahre 1881 ohne von seiner Auswanderung der Militärbehörde die vorgeschriebene Meldung resp. Anzeige erstattet zu haben, nach Amerika ausgewandert zu sein.

Uebertretung gegen § 360 ad 3 des Strafgesetzbuches.

Derselbe wird auf **Mittwoch den 14. März 1883, Vormittags 10 Uhr**, vor das Königl. Schöffengericht zu Neuß, Crefelder- und Capitelstraßenecke zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeß-Ordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Neuß ausgestellten Bescheinigung resp. Erklärung verurtheilt werden.

Neuß, den 7. Decbr. 1882.

Königliches Amtsgericht
gez. Kuckhoff.
Zur Beglaubigung
Der Gerichtsschreiber,
Mewes, Assistent.

Holzverkauf
zu Kaarst-Nordkanal.

Am Dienstag den 16. Jan. 1883, Nachmittags um 2 Uhr,

zu Kaarst am Nordkanal im Wirthslocale von Gümpges, lassen die Geschwister Huthmacher auf Weckenhof öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft versteigern:

21 Nr. Schlagholz an der kleinen Langhecke,
12 Nr. Fichten daselbst,
5 Nr. Eichen im Sandfeldsbusch und in der Sandfeldsbecke,
2 Nr. Weiden am Hofe, und
5 Nr. Weiden im Broich in den Roßbenden.

Hierauf läßt Herr Joseph Schmitz am Canal:

15 Nrn. Schlagholz auf'm Canaldamm und
5 Nrn. schweres Schlagholz in der Laugenhecke auf dem Mühlenkamm stehend,

öffentlich auf Credit versteigern.

Neuß. Knein, Notar.

Holz-Verkauf
zu Kaarst im Dorf.

Am Dienstag den **(23.)** Jan. nicht wie früher angegeben am Montag den 22. Jan. c., Nachmittags um 2 Uhr,

läßt Herr Jos. Backes zu Kaarst, daselbst im Wirthslocale von Wwe. Anton Wilms öffentlich auf Credit versteigern:

28 Nrn. Schlagholz an der Langenhecke in der Nähe des Pützgeshofes stehend.

Gleichzeitig läßt Herr Pet. Bienefeld daselbst:

15 Nrn. Schlagholz am Winkelderkamp in der Nähe des Hofes, und
15 Nrn. ditto im Stevesbusch am Kirchwege stehend,

öffentlich auf Credit versteigern.

Neuß. Knein, Notar.

Verkauf
zu Uedesheim und Zons.

Am Mittwoch den 17. Jan., Nachmittags 2 Uhr,

soll zu **Uedesheim** in der Wirthschaft von Wankum

eine milchgebende Kuh

und Nachmittags 4 Uhr

zu **Zons** auf der Dorfstraße

2 Schweine und 1 Ziege

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Salentin.

Mo- u. Immobilar Verkauf
zu Nievenheim.

Die Eheleute Leonard Angst zu Nievenheim lassen

Montag den 15. Jan. curr., Nachmittags 1 Uhr,

verschiedene Hausmobilien, sowie eine Partie Stroh, Heu und 2 Ziegen in ihrer Wohnung und demnach ihr zu Nievenheim, neben Adolph Bach und Franz Hermkes gelegenes Erbe, nebst 17 Are 21 Meter Ackerland am Bahnerwege, neben Könen und Möhlen im Wirthslokale von Schoenewald,

öffentlich verkaufen.

Neuß. R. Hinderkotte.

Holz-Verkauf
zu Brühl-Büderich.

Herr Reichsgraf Carl von und zu Hoensbroich zu Schloß-Thürnich bei Kerpen läßt am

Dienstag den 16. Jan. 1883, Nachmittags 2 Uhr,

in der Wohnung des Wirthen Gottfried Neuhausen zu Brühl:

33 Nr. Eichen-Schlagholz hinter dem Röttgen,
15 Nr. ditto auf der Saugsheide, Alles bester Qualität und

zugleich die Frau Wittwe Peter Anton Küppers zu Röttgerhof:

5 Nr. Schlagholz hinter dem Röttgen,

öffentlich verkaufen.

Der Feldhüter Olbertz weist das Holz auf Verlangen näher an.

Neuß. R. Hinderkotte.

Mobilar-, Vieh- und Holz-Verkauf
zu Weißenberg.

Am Mittwoch den 24. Jan. c., Nachmittags 1 Uhr,

läßt Herr Dr. Rheindorf zu Neuß auf seinem Gute zu Weißenberg:

3 Kühe, 1 trägtige Stute, 2 Karren, 1 schwere Welle, 1 Egge, sonstiges kleines Acker-, Haus- und Küchengeräthe, sodann mehrere Nrn. schweres Eichenschlagholz und eine schwere Pappel

öffentlich verkaufen.

Neuß. R. Hinderkotte.

Schlagholz-Verkauf
zu Münchrath.

Freitag den 19. Januar cr., Nachmittags 2 Uhr,

läßt Herr Rittergutsbesitzer F. Weidenfeld zu Birkhof, im Wirthslokale von Pet. Jos. Dicken zu Münchrath, öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft verkaufen:

circa 3½ Morgen theils Eichenschlagholz bei Hülchrath in der Wickmar, in Parzellen von ¼ Morgen.

Cornelius Dietrichs weist das Holz an.

Neuß. Brandenbergs, Notar.

Holzverkauf
zu Kaarst.

Montag den 22. Jan. cr., Nachmittags 2 Uhr,

läßt Herr Franz Goertz am Broicherdorf, bei dem Wirthen Eng. Webers im Dorfe öffentl. auf Credit verkaufen:

6 Nrn. Eichen von 2' Durchmesser für Stellmacher geeignet, — 8 Nrn. Eichen und Buchen für Brand- und Nutzholz, — 8 Nrn. Eichen für Lagerhölzer, — 11 Nrn. Schlagholz, Alles am Hofe des Verkäufers, — 2 Nrn. Buchen in der Langhecke.

Verkäufer weist das Holz an.

Neuß. Brandenbergs, Notar.

Ein gut erfahrener **Schuhmacher** gesucht. C. Fiedler, Büchel 24.

Großer
Vieh- und Mobilar-Verkauf
zu Kaarst auf Evenhof.

Montag den 15., Dinstag den 16, und event. Mittwoch den 17. Januar 1883, jedesmal Morgens 9 Uhr anfangend,

lassen Eheleute und Landwirthe Herr Hubert Velder und Maria Meller zu Evenhof, verziehungshalber ihr gesammtes Gutsinventar öffentlich auf Credit gegen bekannte Bürgschaft verkaufen, namentlich:

5 Pferde mit Geschirr, worunter eine tragende Stute, 1 Fohlen,
10 Kühe, theils tragend, theils fett, 3 Stiere, 4 Rinder,
4 fette Schweine, 3 tragende Sauen, 14 Faselschweine, 1 Sau mit 6 Sechswochen-Ferkeln, 1 Parthie Hühner;
lange und 3 Schlagkarren, Jauchekarre mit Faß, Stallwasserpumpe, eiserne und hölzerne compl. Pflüge mit Wendegeschirr, 1- und 2spännige Eggen, Kettenschleife, 2 Walzen, verstellbarer Dreischaar, Extirpator, Pferdehacke, Heurechen, 2 Schiebkarren, Schlitten mit Geschirr, Tilbury, Chaise, Dresch- und Mähmaschinen, Viehkessel, Rüben-, Wann- u. Staubmühlen, Dresch-, Back- u. Milchgeräthe, Butterrad mit Faß und Hund, Schafraufen und Krippen, Schafpark mit Schäferkarre 2c.;
sämmtliche Hausmobilien, als: vollständige Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtung von Mahagonie, andere Tische, Stühle, großer Mantelofen, andere Oefen, Fournaise, Betten und Bettzeug, Singer Nähmaschine, Kinderwagen, Kleider-, Küchen-, Glas- und Milchschränke, Kisten, Leinwandmangel, Porzellan, Schildereien, Küchengeräthe, vollständige Käseeinrichtung, Milchkühler und Kuppen, Decimal- und Balkenwaage mit Gewicht, Beutelkiste 2c.;
eine große Parthie Gras- und Kleeheu, und Bohnenstangen, circa 60 Mltr. Kartoffeln, eine Parthie Erdkolrabi und Rüben.

Es gelangen die Pferde, Maschinen und Geräthe am 1. Tage, das Rindvieh, die Schweine und theils das Hausmobilar am 2. Tage, und der Rest am 3. Tage zum Verkaufe.

Zuschläge bis 3 Mark müssen gleich bezahlt werden.

Neuß. **Brandenbergs**, Notar.

Großer
Vieh- und Mobilar-Verkauf
zu Glehn auf Gehlenhof.

Donnerstag den 8., Freitag den 9. und Samstag den 10. Februar 1883, jedesmal Morgens 9 Uhr anfangend,

läßt Herr Mathias Biermanns zu Gehlenhof bei Glehn, Kreis Neuß, verziehungshalber sein ganzes Guts- u. Wirthschaftsinventar öffentlich auf Credit gegen bekannte Bürgschaft verkaufen, nämlich:

13 Pferde, darunter 1 Hengst, 3 tragende Stuten, 1 Race-Pferd, Halbblut, als Reit- und Wagenpferd geeignet, 1 zweijähr. und 2 einjähr. Fohlen;

43 Stück Rindvieh, darunter 20 theils tragende theils milchgebende und fette Kühe, 7 tragende Rinder, 2 Stiere, 14 Stück Jungvieh;

21 Schweine, darunter 4 Mastschweine, 5 tragende Mutterschweine, 3 Zucht-Eber, 6 Zucht-Mutterschweine, 3 junge Schweinchen;

an Ackergeräthe: Bolderwagen, lange und 5 Schlagkarren, alle mit eisernen Achsen und breiten Rädern, complette Ernte-Wagen 3 Ernte-Wagen ohne Räder, 5 theils neue Pflüge, theils mit Wendegeschirr, 4 zweispännige und 4 einspännige Eggen, Dreischaar, Extirpator, Kettenschleife, einspännige Schleife, schwere Walze, Müh-, Dresch- und Häckselmaschinen, Pferderechen, Dreschtuch von 870 Ellen, 3 Wannmühlen, Staubmühle, Harfe, Samenrickel, 3 Jauchefässer mit Lager, Schiebkarren, gußeiserne Jauchepumpe, 4 Düngerschlitten, Dresch- u. Gartengeräthschaften, Tilbury mit Geschirr, complettes Reitzeug, franz. Viehkessel 250 L. haltend, vollständige Schmiedeeinrichtung, 3 Backmulden, Beutelkiste, Hobelbank und Handgeräthe, Tonnen, Bütten 2c.;

Hausmobilien, als: Tische, Bänke, Küchen- und Glasschrank, Wasch- und Wringmaschine, Küchen- und Milchgeräthschaften, 200 Milchbarren von Eisenblech, Hausuhren, 6 Gesindebetten, eine Parthie Brenn- und Nutzholz, Bohnenstangen, Erbsenreiser, Leitern, ca. 150 Malter Kartoffeln, weiße und rothe Rosenpflanzkartoffeln, ca. 1000 Ctr. Futterrüben und Erdkohlrabi, 10000 Ctr. Heu, 1 Parthie eingemachtes Rübkraut, sämmtliches Reserve-Pferde- und Ackergeräthe, eine große Parthie Hühner.

Am 1. Tage kommen das Rindvieh und die Schweine, am 2. Tage die Pferde und Ackergeräthe, und am 3. Tage die übrigen Gegenstände zum Verkaufe.

Zuschläge bis 3 Mark müssen gleich bezahlt werden.

Neuß. **Brandenbergs**, Notar.

Landverpachtung
zu Kaarst.

Montag, d. 29. Januar cr., Nachmittags 2 Uhr,

lassen Geschw. Radmacher zu Kaarst, bei dem Wirthe Kuller daselbst öffentl. auf 9 feste Jahre verpachten:

3 Mrg. 12 Ruth. Ackerland im großen Kamp, in 3 Parzellen;
2 Mrg. 40 Ruth. dito am kahlen Stump, in 2 Parzellen;
2 Mrg. 107 Ruth. dito am Communalwege nach Osterath in 2 Parzellen;
8 Mrg. 9 Ruth. dito am Mühlenberge in 3 Parzellen;
5 Mrg. 67 Ruth. dito am Droz-Pfad, in 2 Parzellen;
5 Mrg. 13 Ruth. dito und Wiese im großen Broich, in 2 Parzellen;
110 Ruth. Wiese im Femmes-Broich.

Neuß. Brandenbergs, Notar.

Ein **Brauergeselle** gesucht. Wo, sagt die Exped.

Holzverkauf
zu Bedburg.

Herr Heinrich Heymann, Kaufmann zu Hoch, läßt

am Montag den 22. Jan. cr., Mittags 12 Uhr,

zu Bedburg beim Wirthe W. C. Heidemann,

200 Nrn. Weiden,

(darunter mehrere schwere) im Burgbroich bei Bedburg, theils gefällt und auf theils auf dem Stamme stehend,

durch den unterzeichneten Notar öffentlich auf Credit und gegen gute Bürgschaft versteigern.

Bedburg, den 11. Jan. 1883.

Al. Manstetten.

Holz-Verkauf
zu Capellen.

Am Montag den 22. Januar 1883, Nachmittags 2 Uhr,

bei der Wirthin Wittwe Hilgers zu Capellen läßt Frau Wittwe Rechnungsrath Lichtschlag zu Zweifaltern

48 Nrn. schöne schlanke Weiden von 2 Fuß Durchmesser, 3 Nr. Aspeln und 60 Haufen Schlagholz,

aus dem in der Nähe von Zweifaltern gelegenen Busche genannt Ferkeshütte, öffentlich meistbietend auf Credit verkaufen.

Wevelinghoven. Klasen.

Holz-Verkauf
zu Damm.

Am Montag den 22. Jan. cr., Nachmittags 2 Uhr,

wird im Weinhaus zu Damm bei Schloß Dyck, das nachverzeichnete Stamm- und Schlagholz öffentlich auf Credit und gegen Bürgschaft versteigert:

26 Nrn. Schlaghalz im Weinhaus-Kamp zu Dyck;
6 Nrn. Ellern-Schlagholz im Klosterbroich bei Glehn;
14 Nrn. Weidenstämme daselbst;
22 Nrn. Eichen-, Ulmen- und Weidenstämme im Klosterbroich bei St. Nicolas;
16 Nrn. schwere Pappeln im Aldenhover-Bend;
6 Nrn. Ulmen auf dem Flocken-Erbe zu Hemmerden.

Die Jäger zu Dyck weisen auf Verlangen das Holz näher an.

Schloß Dyck, im Januar 1883.

Fürstliches Ober-Rentamt
Hambüchen.

Holz-Verkauf
zu Kleinenbroich.

Am Dienstag den 23. Jan. c., Nachmittags 1 Uhr,

soll zu Kleinenbroich bei dem Wirthe Herrn J. Hinzen das nachverzeichnete Schlag- und Stamm-Holz öffentlich meistbietend auf Credit und gegen Bürgschaft versteigert werden:

46 Nrn. Schlagholz in der **Rehdung,**
14 Nrn. do. im Dycker Holz am Pesch,
14 Nrn. Eichen in der Rehdung,
1 Weide daselbst,
9 Nrn. Eichen im Dycker Holz,
2 Nrn. Buchen daselbst,
1 Nr. Eschen daselbst.

Der Förster Chateau in Kleinenbroich weißt das Holz auf Verlangen näher an.

Schloß Dyck im Januar 1883.

Fürstliches Ober-Rentamt
Hambüchen.

Ein schönes **Ackergütchen** in Verberg nahe der Mörserlandstr. ½ Stunde von Crefeld mit Wohnung, Flügelwohnung, Scheune, Stallung, groß. Garten und Ackerland, das ganze 4 Morgen groß, steht zu verkaufen und wegen Sterbefall gleich zu beziehen. Näh. bei Antweiler, Crefeld, Püllerweg 29.

Holzverkauf

auf dem Gute

Bontenbroich.

Samstag den 20. Jan. 1883,
Vormittags 9 Uhr,
läßt Herr Gutsbesitzer Seul:

ca. 50 Nrn. Schlagholz u. 4 schwere gefällte Weiden,

lagernd bei Bontenbroich, an Ort und Stelle öffentlich auf Credit und gegen Bürgschaft verkaufen.

Jüchen. J. Schmitz.

Verkauf

in der Leih-Anstalt zu Neuß, an der Tonhalle.

Freitag den 19. Jan., Morgens 9 Uhr, vom Februar 1882.

Arnold Breuer.

Unterzeichneter hat sich hierselbst **als Geschäftsmann** niedergelassen und empfiehlt sich zur Uebernahme **von Vertretungen** bei den Königl. Amtsgerichten zu Grevenbroich und Odenkirchen, sowie zur Betreibung von Subhastationen, Einziehung von Geldern, Aufnahme von Inventarien, Anfertigung von Verträgen aller Art, Abhaltung von Verkäufen und Verpachtungen 2c.

Jüchen, im Januar 1883.

G. W. Wolff,
Gerichtsschreiber a. D.

Ein **Heckengarten** nebst anschießendem freien Platze an der Friedrichsstraße gelegen, zu verpachten.

H. J. Bolten, Zollstr. 16.

Bauplätze,

sowie **Gärten,** unter letzteren einer **zur Bleiche** bestens geeignet.

Große und **kleine Ackergüter, Geschäfts-** und **Privathäuser** ist **zu verkaufen** beauftragt.

Neuß. **Jonas Hoffmann.**

Daunen, Bettfedern, Pflanzendaunen u. wollene Flocken, sowie sämmtliches gefülltes Bettwerk empfiehlt zu billigen Preisen die Bettwaarenhandlung von

Jg. Lindner,
Niederstr. 36.

Stärke-Gespühl und Weizenkleien

per 50 Kilo. 2 M. zu haben bei

Pet. Jos. Schram.

Reis- und Weizen-Stärkefabrik.

Frisch gebrannten sowie altgelöschten

Kalk

vorräthig bei

Th. Busch, Rheinthor.



Donnerstag, den 18. Jan., erhalte wieder einen Transport

Baierische und Württemberger Arbeitsochsen.

S. Mayer,
Neuß.



Am Dienstag den 16. d. M. erhalte wieder einen großen Transport

Oberländer u. Württemberger Arbeitsochsen,

wozu Käufer einladen

Dormagen, 13. Jan. 1883.

S. Herz & Cie.



Dienstag verk. wieder schöne holst **Schweine** bei H. Neidhöfer.

Lud. Klaps.

Theater

in Evinghoven.

Mittwoch den 17. Januar findet bei dem Wirthe Schmitz **Theater** zum Besten der Ueberschwemmten statt. Es kömmt zur Aufführung das biblische Schauspiel:

„Josef und seine Brüder".

1. Platz 75 Pfg., 2. Platz 50 Pf., 3. Platz 30 Pfg.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Es ladet ein

der Vorstand.

Hiermit widerrufe ich die gegen die Ehefrau Wilhelm Bertram geb. Schlüter zu Weckhoven geäußerte Behauptung: „sie habe sich eine Arbeit 2mal vergüten lassen", als irrthümlich und unwahr.

Frau W. Tittgen.

Elsen.

Sonntag den 21. Jan., Abends punkt 6 Uhr im Saale der Wwe. Schmitz letzte Aufführung des Weihnachtsspieles:

Der Stern von Bethlehem.

1. Platz 1 Mark; 2. Platz 50 Pf. Karten sind zu haben bei den Vereinsmitgliedern.

Der Pfarr-Cäcilien-Verein.

Warnung.

Der sogenannte **Schabernacks-pfad** von Gut Schabernack bis zur Landstraße, ist ohne Erlaubniß der Eigenthümer zum Fahren streng verboten.

Die Eigenthümer.

Ich beabsichtige **vom 6. Januar 1883 ab** die Einrichtung zu treffen, daß auch Leuten, welche nur einen kleinen Viehstand besitzen, der Bezug von **Biertrebern** ermöglicht wird und verkaufe ich dieselben von diesem Tage ab zu 80 Pfennigen pr. Scheffel oder ½ Centner. — Reflectanten ersuche ich um **baldmöglichste** Angabe ihres Bedarfs.

Capellen-Wevelinghoven, den 12. Dec. 1882.

Jean Demling,
vorm. Julius Koch.

Wichtig für Schmiede, Schlosser u. s. w.

Wer Blasebälge wünscht, von sehr guter Leistung, dauerhaft gearbeitet und sehr billig, Garantie 5 Jahre, der wende sich vertrauend an **Aug. Anstötz** in Kempen a/Rh., Blasebalg- u. Wannmühlen-Fabrikant. Reparaturen schnell u. billig.

Frisches **Pferdefleisch** zu haben bei **Johann Kremer,** Büttgerstr. 143.

Eine **Wohnung** auf dem Markte, 5 Räume, für 1. April zu vermiethen. Näheres i. d. Exp.

Das Waisenhaus sucht einen **Schuhmachermeister** für einen **Lehrling.**

Ein **Bäckerlehrling,** am liebsten vom Lande, auf sofort gesucht, von

Hermann Strierath,
Spulgasse Nr. 9.

Ein starker **Schmiedelehrling** gesucht von

Fr. Schweren, Barrenstein.

Pferdeknechte u. **Enk, Küchen-** u. **Viehmädgen** für Lichtmeß ges. Frau **Köcher,** Friedhof 6 Neuß.

Ein ordentliches **Dienstmädchen** in einem stillen Haushalt gesucht. Die Expedition sagt wo.

Tüchtige Cravatten-Näherinnen für bessere Arbeit finden gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung, bei

Blankenburg & Thiouy,
Crefelderstr. 64.

Ein kath. starkes **Mädchen,** Alter 17 Jahre, sucht Stelle in einer Haushaltung, in der es noch Anleitung erhält. Gute Behandlung wird hohem Lohne vorgezogen.

Die Exp. sagt wo.

In einem kleinen Haushalte eine perfecte **Köchin,** welche alle Hausarbeiten versteht, m. g. Zeugn., gesucht. Eintritt eventuell sofort. Fr. Offerten u. A. F. 12 a. d. Exp. d. Z.

Concert

in Heerdt.

Zum Besten der Ueberschwemmten,

unter gütiger Mitwirkung von Fräulein **Käthe Köster, Lydia Schiffers, Magda Steutrup** und Herrn **G. Trier,** sowie geehrter Dilettanten aus **Neuß** und **Düsseldorf.**

Sonntag den 14. Jan., Abends 5 Uhr, im Daniels'schen Saale.

Programm:

I.

1) Concert-Ouverture von Kalliwoda für Piano, 4hdg;
2) Lieder für Sopran;
3) Männer-Quartette;
4) Lieder für Bariton;
5) Krönungsmarsch aus „die Folkunger" von Kretschmer.

II.

6) Ouverture zu „die lustigen Weiber", von Nicolai, 4hdg;
7) Lieder für Tenor;
8) a. 1. Theil aus der fis moll Phantasie von Mendelssohn; b. f dur Novelette von R. Schumann;
9) Männer-Quartette;
10) Lieder für Sopran;
11) Hochzeitszug aus „Ferramors", von Rubinstein, 4hdg.

Eintritt M. 1,50.



Universität.

Sonntag den 14. Januar, Morgens 11½ Uhr:

1. große Special-Sitzung

im Lokale des Herrn Conrad Höttges mit außergewöhnlichen **komisch-humoristischen Vorträgen,** wozu alle Carnevals-Freunde freundlichst einladet

Der Präsident.



Abends 7½ Uhr im Lokale der Wittwe Fr. Sticker:

1. große Damensitzung.

Es kommen zur Aufführung: **komische Operetten.** Hierzu ladet freundlichst ein **der Präsident.**

P. S. Nur Mitglieder mit ihren Damen haben Zutritt.



18 Nordpol 83.

Morgen, Sonntag den 14., Abends 6 Uhr:

Erste große

Gala-Damensitzung



mit verschiedenen schönen **theatralischen Aufführungen** im Vereins-Lokale bei Herrn Chr. Aymanns, wozu höflichst einladet

Der Vorstand.

Gleich gut bei Husten von Kindern und Erwachsenen!

Herrn Fenchelhonigextract-Fabrikanten L. W. Egers in Breslau.

Löbtau bei Dresden, 29. Sept. 1881.

Da Ihr Fenchelhonigextract mir schon einmal und meinen Kindern geholfen hat, so ersuche ich Sie, mir mit umgehender Post (per Postanweisung beifolgende) neun Mark, 5 ganze Flaschen erster Sorte zu schicken; meine Kinder haben heftigen Husten.

Frau Tittel.

*) Der L. W. Egers'sche Fenchelhonigextract ist **nur echt,** wenn die Flasche Siegel, Namenszug, sowie im Glase eingebrannt die Firma von **L. W. Egers in Breslau** trägt und in **ganzen** Flaschen zu 1 Mk. 80 Pfg., **halben** Flaschen zu 1 Mk., **viertel** Flaschen zu 50 Pfg. in **Neuß allein** zu haben bei

Wwe. Wilh. Schroers, Friedrichstr.

Schlittschuhe,

große Auswahl, billige Preise empfiehlt

W. P. Rauen.

Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit für gleich oder auf Lichtmeß gesucht.

Näheres Oberstraße Nr. 129.

Geübte Cravatten-Näherinnen finden dauernde Beschäftigung bei

L. & A. Rheins.

Ein **Mädchen,** welches das Melken versteht, auf Lichtmeß gesucht.

Die Exp. d. Ztg. s. wo.

Zwei aneinandergelöthete **Trauringe** verloren. Wiederbringer gute Belohnung. Markt Nr. 1.

Hauptgewinne: 75,000, 30,000 Mk. baares Geld der **Ulmer Dombau-Geld-Lotterie,** zus. 3435 Geldgewinne: 350,000 Mark ohne Abzug. **Ziehung 16. Jan.** Nur **Originalloose** à 3 Mark, 11 Loose 30 Mark, ferner **Cölner Domban-Loose** einzeln und in Parthien versendet der Haupt-Collecteur

A. Eulenberg, Elberfeld.

☛ Franco Zus. Loose und Gewinnliste 20 Pfg. beifügen.

St. Anna-Kirchenlotterie.

Düren.

Ziehung verlängert.

Loose noch zu haben in d. Exp. dsr. Zeitung.

Steckel-Paed.



Sonntag, den 14. d., Morgens 11½ Uhr:

Große

Special-Sitzung

beim Kappenbruder **M. Sommer,** wozu sämmtliche Carnevalsfreunde freundlichst eingeladen sind.

Montag den 15. d., Abends 8½ Uhr:

2. närrische Sitzung

im Vereinslokale bei Hrn. F. Hermkes

NB. **Mützen** und **Liederbücher** nicht zu vergessen.

Der Vorstand.

Carnevalsverein.

Allotria.

Carnevalsverein.

Heute Abend 8½ Uhr:

1. närrische Sitzung

bei Herrn **Math. Sommer.**

Der Vorstand.

Am groote Wasserpohl

Sonntag Abend 8 Uhr:

2. närr. Sitzung.

Erstes Auftreten des närrischen Wassertauchers.



NB. Fremde haben Zutritt.

Die Wassermänner.



Neukirchen.

Wat mag em fin.

Sonntag den 14. Jan.:

4. närr. Sitzung

im Flock'schen Lokale.

Vorläufige Anzeige.

Sonntag den 21. c. feiert der Gesangverein zu Büttgen sein

Stiftungsfest

durch **Concert** und **Ball.**

Der Reinertrag ist zum Besten der Ueberschwemmten.

Der Vorstand.

Vorläufige Anzeige.

Der Männergesangverein „Garzweiler Liederkranz" wird Fastnacht Sonntag und Dienstag im Saale bei Herrn Fr. Esser

großes Concert

mit gewähltem Programm

veranstalten. Fastnachts-Montag, Abends 6½ Uhr: **2. Generalversammlung** bei Hrn. Jac. Beging, wozu die Herren Ehrenmitglieder höflichst eingeladen werden.

Karten zum Concerte für Sonntag sind bei den Herren Fr. Esser, Jac. Beging, und sämmtlichen Vereinsmitgliedern à 50 und 30 Pfg. zu haben. Der ganze Ertrag von dem Concerte am Fastnachts-Dienstag ist für die Ueberschwemmten am Rheine bestimmt.

Der Vorstand des Garzweiler Liederkranz.

Theater zu Bülchrath.

Am Sonntag den 14. Januar c., wird in dem geheizten Saale des Gastwirthen Kauertz hierselbst das Stück:

Die Lützower

oder

die Weihe der Fahne,

von Christ. Rey,

aufgeführt. Dasselbe ist ein vaterländisches Schauspiel, und besteht aus 3 Abtheilungen. Den Schluß der Aufführung bilden Vorträge. ß

Anfang punkt 7 Uhr. 1. Platz 75 Pfg., 2. Platz 50 Pfg., 3. Platz 30 Pfg.

Der Reinertrag ist theils für die Ueberschwemmten, theils zu andern wohlthätigen Zwecken bestimmt.

Der Vorstand.

Tornister und Schultaschen

sehr billig bei

J. van Haag, Neuß.

Der Inventur-Ausverkauf 1883

zu **festen, billigsten Inventur-Preisen,** umfasst das ganze **Waaren-Lager,** bestehend nur aus **neuen, guten** und **couranten Waaren,** für deren **Haltbarkeit** die **weitgehendste Garantie** geleistet wird.

Näheres enthalten die vertheilten **Preis-** und **Waaren-Verzeichnisse.**

NEUSS, Oberstrasse 114, Heinr. Jos. Schmitz Nachf., NEUSS, Oberstrasse 114.



Die **Verlegung** meiner

Wirthschaft

von Friedrichsstraße Nro. 22 nach **Zollstraße 32** in das ehemalige **Baumeister**'sche Haus, erlaube mir ergebenst anzuzeigen.

Den verehrten Gästen, besonders meinen Herren Stammgästen, welche mich in meinem früheren Lokale mit ihrem werthen Besuche beehrten, meinen verbindlichsten Dank aussprechend, gebe ich mich der Hoffnung hin, daß dieselben mir das früher geschenkte Zutrauen auch in meinem neuen Lokale zu Theil werden lassen und wird es mein Bemühen sein, durch gute Getränke und prompte Bedienung den Anforderungen der mich mit ihrem Besuche Beehrenden zu entsprechen.

Achtungsvoll

Jos. Waltram.

Neuß, den 12. Januar 1883.

Eine Partie Ratiné-Ueberzieher, durchaus gefüttert, werden zu Mk. 15 abgegeben. Barchend-Betten, Kissen u. Federn zu 12, 17 und 27 M.

J. Hirsch. Clarissen- u. Michaelstr.-Ecke.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffneten wir in dem Hause **Breitestraße Nro. 1,** nahe bei der Post, ein

Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft.

Wir sichern reelle und billige Bedienung zu und bitten um geneigten Zuspruch.

Grevenbroich, den 11. Januar 1883.

F. Oepen & Cie.

Carbolsäure und Carbolpulver

zur Desinfection empfiehlt billigst

Friedr. Wilh. Cremer,
Büchel 10.

Goldwaaren- und Uhren-Handlung

von **Peter Leuchtenberg,**
Goldarbeiter.
Neuß, Spulgasse 10,
verkauft und reparirt zu den billigsten Preisen.

Ein **Trauring** gefunden.
Niederstraße 32.

Geschäftseröffnung.

Bringe den geehrten Bewohner von Neuß und Umgegend hiermit zur gefälligen Kenntniß, daß ich in der Spulgasse Nr. 9 eine **Backerei** eröffnet habe, halte mich gleichzeitig bei guter und reeller Waare bestens empfohlen

Achtungsvoll:

Hermann Strierath.

Sehr schönes **Ahornholz** für Laubsägen-Arbeit billigst zu haben, bei

Joh. Ketteler, Büchel 36.

Eine schöne männl. **Dogge,** 9 Monate alt, zu verk. Büttgerstr. 8.

Pius-Verein.

Die Feier unseres

Stiftungsfestes

findet am **Sonntag den 21. dss. Mts.** statt.

Katholischer Gesellen-Verein.

Die **Gesellen** wollen morgen Vormittag zwischen 11 und 12 Uhr **im Vereinslocale** ihre Karte in Empfang nehmen.

Gesellen-Krankenlade.

Montag Abend nach 8 Uhr:

Beitragszahlung

bei Wittwe Franz Dickmann, Oberstraße.

Der Vorstand.

Verlegte meine Wohnung nach

Schadowstraße 39.

Dr. Sechtem, Düsseldorf.
Spec. für Ohren-, Nasen- u. Halsleiden.

Inventur-Ausverkauf.

NEUSS, Markt 2, Rudolf van Endert, NEUSS, Markt 2,

Seiden-, Tuch-, Leinen-, Teppich- und Modewaaren-Handlung.

Bei Beginn des diesjährigen **Inventur-Ausverkaufs** erlaubt sich das Etablissement darauf hinzuweisen, daß die **sämmtlichen vorräthigen Waaren, auch die courantesten, theils zu, theils weit unter den Selbstkostenpreisen in den Verkauf** kommen. Diese Waaren sind in den günstigsten Zeitverhältnissen gekauft, und sind die **außergewöhnlichen Vortheile,** welche der Inventur-Ausverkauf in unverkennbarer Weise bietet, bereits so hinlänglich bekannt, daß es einer besonderen Empfehlung nicht bedarf.

Bei der Masse von Waaren ist eine detaillirte Aufstellung der Preise unmöglich.

Der Preis der Anfertigung von

Damen- und Herren-Costumes, sowie Wäscheartikel, in eigenen Ateliers,

in tadelloser Ausführung, ist während des Ausverkaufs ermäßigt.

Feste Preise gegen Cassa.

Hierzu zwei Beilagen und eine Ausverkaufs-Anzeige der Firma Rudolf van Endert.

883
n-Lager,
Haltbar-
.
EUSS,
rasse 114.

-Verein.
nseres
ungsfestes
ntag den 21. dss.

polischer
n-Verein.
n wollen morgen Vor-
n 11 und 12 Uhr
slocale ihre Karte
hmen.

Krankencasse.
d nach 8 Uhr:
gszahlung
anz Dickmann,
Der Vorstand.

ine Wohnung nach
straße 39.
m, Düsseldorf.
-, Nasen- u. Hals-

lf.
EUSS,
rkt 2,
aufs
lichen
heils
mmen.
d sind
erkauf
aß es
g der
iers,

Beilage zu Nr. 10 der Neuß-Grevenbroicher Zeitung.
Samstag, 13. Januar 1883.

Vermischtes.

Mainz, 10. Jan. In der gemeldeten Eisenbahn-Katastrophe bei den Umführungsbauten wurden einer der Ingenieure der Unternehmung, welchem Fahrlässigkeit in der Benützung des zusammengebrochenen Gerüstes vorgeworfen wird, sowie der Oberkipper und Maschinist des Zuges auf Requisition der Staatsbehörde verhaftet, jedoch heute gegen Gestellung von Kaution wieder freigegeben.

— Die Nachrichten von den überschwemmten hessischen, bayerischen und badischen Ortschaften sind derart traurige, daß das, was meistens von dort verlautet, die ersten Schilderungen als nichts weniger denn übertrieben erscheinen läßt. Schon an und für sich war die Lage der im Stromgebiet des Rheins, Mains und Neckar wohnenden Bevölkerung keine glänzende. Die Mißlichkeit der wirthschaftlichen Verhältnisse, beeinflußt durch das gänzliche Mißrathen der Weinernte in den letzten Jahren, war eine allgemeine. Die Hochfluth vom November brachte schon schweren Schaden, aber ihre Wirkungen blieben weit an Furchtbarkeit zurück hinter der Kathastrophe der letzten Tage. Von Rastatt bis Mainz gleicht das Rheinthal mit wenigen Unterbrechungen einem Meere, nicht wenige Menschenleben sind dem wüthenden Elemente zum Opfer gefallen, Hunderte von Häusern sind zusammengebrochen und weggeschwemmt worden, Tausende von Menschen sind ihrer Habe beraubt, dem bitterstem Mangel preisgegeben. Ganze Ortschaften wurden von den Bewohnern verlassen, die sich, um das nackte Leben zu retten, an höher gelegene Orte flüchteten. In Worms, Frankenthal, Großgerau, in den Orten der Bergstraße sind diese Unglücklichen nothdürftig untergebracht, ohne genügende Lebensmittel, ohne ausreichende Kleider und Betten. Und nicht genug, daß sie dem augenblicklichen Mangel an Allem ausgesetzt sind, wer kann heute sagen, wie viele Existenzen die furchtbare Catastrophe an den Bettelstab bringen wird, wenn nicht in ausreichender Weise ihren Folgen begegnet wird? Außer dem ungeheueren materiellen Schaden, welchen die rapide Zerstörung so vieler Häuser darstellt, muß man sich auf eine bedeutende Verwüstung von Culturland gefaßt machen. Noch nach Jahren hinaus werden die Anwohner der süd- und westdeutschen Flüsse in harter Arbeit den Schaden repariren zu suchen müssen, den ihnen der Winter 1882/83 gethan hat.

— Zum Habsburger Jubiläum brachte das ‚Vaterland' folgendes schöne Gedicht der Dichterin Maria Sidonie Purschke:

Dem Felsen gleich, an dem die Wogen branden,
Der Eiche gleich im wilden Sturmgebraus,
So hast Du sechs Jahrhunderte gestanden
Du unser Habsburg, Oest'reichs Kaiserhaus.

Nicht Ränke haben deine Macht begründet,
Auch nicht Erob'rungssucht, die wild erglüht,
Nie hast des Krieges Fakel du entzündet,
Um durch Gewalt zu mehren dein Gebiet.

Nein, friedlich weiteten sich deine Marken,
In freiem Anschluß ward dir Land um Land,
Und Lieb' und Eintracht machte dich erstarken
Und schloß um Fürst und Volk ein innig Band.

Der Völker Liebe, das sind Habsburgs Mauern,
Die besser schützen wohl als Erz und Stein,
Die siegreich jeden Wechsel überdauern,
Die fest besteh'n, wenn Sturm und Wetter dräu'n.

Doch welch' ein Land kann stolz, wie du, gemahnen,
An so viel' Herrscher wahrhaft mild und groß,
Bis auf Franz Joseph, würdig seiner Ahnen,
Die schon dein Herz, o Oesterreich, umschloß?

Franz Joseph, den bei Franzens milder Güte
Des großen Rudolph hehrer Geist beseelt,
Der Kunst und Wissen bracht' zu höchster Blüthe,
Dem Gottvertrauen stets die Kraft gestählt.

D'rum möge heut' im weiten Vaterlande
Ein Ruf ertönen, wie mit Sturmgewalt,
Der von den Alpen bis zum Donaustrande
Als Jubel-Echo brausend wiederhallt:

Franz Joseph's Ruhm soll nimmer untergehen,
Der Stern des Glück's erbleiche Oest'reich nie,
Aeonen noch soll glorreich sie bestehen
Zum Heil der Völker — Habsburgs Dynastie!

— Originelle Verlobungs-Anzeige. Die ‚Mecklenburger Ztg.' veröffentlicht folgende Familiennachricht, die sich durch ihr Postskriptum auszeichnet: „Die Verlobung unserer Tochter Luise mit dem Herrn Ludwig Notemann in Berlin beehren wir uns hierdurch anzuzeigen. Schwerin, den 1. Jan. 1883. Schleifer H. Conze und Frau. Dat is de Letzt von dat half Dutzend."

Der Erbe *).

Original-Novelle von Wilhelm van Linn.

I.

Schmerz und Freude liegt in einer Schale,
Ihre Mischung ist der Menschen Loos,
Von dem Strohdach bis zum Marmorsaale,
Bis zum Grabe von der Amme Schooß.
Seume.

Der tiefblaue Himmel des schönen Sommerabendes überwölbte das Gebirge; mit goldenem Schimmer überfluthete die sinkende Sonne die Spitzen der Tannen und Föhren und färbte den Saum der leichten Wolkengebilde mit Purpur.

Die weite Ebene, die man vom Rande des Gebirges überschaute, war mit zahllosen Dörfchen übersäet, die vom Lichte der untergehenden Sonne beleuchtet, wie Perlen auf grünem Sammet erschienen. Die Wellen der munteren Bäche, die dem Gebirge enteilten, die Spitzen der Thürme erglühten im rosigen Lichte und wetteiferten mit den glitzernden Funken, die das sinkende Gestirn von den Scheiben der kleinen Wohnhäuser über die gesegnete Ebene warf.

Aus dem Dunkel des Waldes trat hastigen Schrittes eine schlanke Mädchengestalt und schritt bis an den Rand der Lichtung vor. Wie geblendet von dem reizenden Bild der in herrlichster Beleuchtung vor ihr liegenden Ebene, blieb sie plötzlich stehen und starrte unverwandten Auges in die Ferne. Ein tiefer Seufzer entrang sich ihrer Brust; sie drückte beide Hände gegen ihr pochendes Herz und ließ sich wie erschöpft auf eine am Wege befindliche Rasenbank nieder. — Ein herber Schmerz sprach aus den wohlgebildeten Zügen. Das reizende Bild der schönen Landschaft vermochte kein freudiges Aufleuchten des dunkelbraunen Auges hervorzurufen. Eine Thränen-Perle nach der anderen rann über die bleichen Wangen. „O, mein Gott," seufzte sie, „erbarme Dich meiner und sende Trost in mein armes Herz."

Eine geraume Weile verharrte sie in ihrem Schmerz, dann erhob sie wieder ihr Auge und richtete den umflorten Blick auf den verschlungenen Pfad, der in's Thal hinab führte.

„Wo nur Otto bleiben mag? er könnte längst zurück sein. — Doch, Gott sei Dank, da kommt er."

Sie erhob sich hastig und eilte dem Ankommenden entgegen. Ein junger Mann in der kleidsamen Tracht eines Jägerburschen schritt kräftig den steilen Fußpfad hinan. Sein erglühtes Gesicht zeigte, daß er nicht läßig auf dem Marsche gewesen war. Er hatte seine Joppe aufgeknüpft und trug den mit einem Reiherstutzen geschmückten Hut in der Hand. Dicke Schweißtropfen rannen von seiner Stirne und das lockige, kastanienbraune Haar flatterte in lustigen Ringeln um das von der Sonne gebräunte Gesicht.

So bald er die ihm entgegenkommende Jungfrau erblickte, stieß er einen frohen Jauchzer aus und eilte der Ankommenden entgegen.

„Gott Dank, da bin ich, liebe Lore; wie geht es der Mutter? Ich habe lange warten müßen und glaubte endlich den Heimweg antreten zu können, als der Bursche des Oberförsters, der mich gesehen hatte, mich noch zu seinem Herrn beschied. Ich würde auch wohl nicht so schnell entlassen worden sein, wenn ich ihm nicht mitgetheilt hätte, daß ich Medizin für die gute Frau Wester gehabt hätte. Er vernahm mit Bedauren, daß Deine Mutter sich so leidend befinde; er ist ein guter Herr und ich bin gut bei ihm angeschrieben.

Doch, da stehe ich und schwatze und gebe Dir nicht einmal Zeit, mir zu sagen, wie es Deiner guten Mutter geht."

Der frohe Blick des jungen Mädchens, dessen holdes Gesicht sich bei dem Anblicke des Erwarteten für einen Augenblick mit dem Roth der Freude überzogen hatte, schwand wieder.

„Ich täusche mich nicht länger mehr, guter Otto; trotz aller Pflege und der Beruhigung des Arztes sehe ich die Kräfte der Mutter von Tag zu Tag mehr schwinden. Die gute Hanna bestrebt sich immer mir Hoffnung zu machen, doch sehe ich sehr gut ein, daß sie dieselbe selbst nicht theilt. O, Otto, es ist ein entsetzlicher Gedanke, die Stunde bald heran nahen zu sehen, wo ich meine Mutter verlieren werde. Ich sehe es jedem Blicke an, den sie unbewacht auf mich richtet; jede Zärtlichkeit und jede Liebkosung sagt es mir, daß auch sie fühlt, wie nahe ihr Ende ist. — Theurer Otto," rief sie auf's neue in Thränen ausbrechend, „was soll ich beginnen, wenn ich meine gute Mutter nicht mehr habe und allein, ganz verlassen in der weiten Welt da stehe?"

Dem guten Burschen traten die Thränen in die Augen. „Wie darfst Du nur so reden, theure Lore? warum willst Du Dich mit so bösen Gedanken ängstigen? Gibt der Arzt doch noch Hoffnung und sollte der liebe Gott das Schlimmste schicken, hast Du denn mich nicht mehr? theilt meine gute Mutter nicht mit Freuden ihr Häuschen, ihren letzten Bißen mit Dir?"

„Bessere, treuere Nachbarn hätten wir Fremde ja nirgendwo antreffen können," erwiderte das Mädchen mit herzlichem Blicke zu ihrem Begleiter aufschauend; „aber kann wohl Jemand auf der Welt mir meine gute Mutter ersetzen? Du hast noch Deine Mutter, hast Freunde, Verwandte, lebst in Deiner Heimath; aber ich, die Heimathlose, muß mir das Wohlwollen, mein Brod in der Fremde verdienen."

„Lore, Lore, wie ungerecht Du gegen Deine besten Freunde sein kannst. Ist es Dir nur einen Augenblick zweifelhaft, daß meine Mutter auch Dir Mutter sein wird, daß ich —"

„Stille mein guter Otto; ich weiß, was Du mir sagen willst. Ich kenne Dein gutes aufopferndes Herz; ich kenne auch Deine innige Liebe zu mir; auch weißt Du, daß ich nächst meiner Mutter Niemand so lieb habe als Dich. Glaubst Du, Deine Hingebung hätte keinen Widerhall in meinem Herzen gefunden? Warst Du doch der treueste Gefährte meiner Kindheit; der verwöhnten Schwester der aufmerksamste Bruder; kein Gipfel war Dir zu steil, wenn die kleine Lore Blümchen wünschte, kein Baum zu hoch, ein Nestchen für die Schwester auszuheben. — Ich bin nicht undankbar und gestehe es offen, daß eine Trennung von Dir meinem Herzen unsäglichen Schmerz bereiten würde." „Und doch willst Du mir nicht gestatten, es auszusprechen, wie sehr ich Dich liebe; wie mein ganzes Streben nur darauf gerichtet ist, mir eine Stellung zu erwerben, die mir gestattet, Dich als mein trautes Weib heimzuführen? O Lore, Lore, spielst Du so mit meinem treuen Herzen?"

„Otto, sieh in mein Auge, straft dasselbe meine Worte Lüge? Wie oft soll ich Dir wiederholen, daß ich keinen Mann so lieben kann, wie Dich? Warum mußtest Du es mir gestehen, wie innig Du mich liebtest, warum willst Du Dein Geschick an das arme heimathlose Mädchen knüpfen, welches von Kummer und Sorge niedergebeugt, an dem Krankenlager der Mutter dahinsiecht?"

„Gutes, liebes Mädchen," erwiderte der junge Mann gerührt, „laß uns jetzt nicht weiter darüber reden; ich vertraue auf Gott und Dich. Siehe die treue Hanna steht an der Gartenthür, nach uns auszuschauen."

Die Wanderer hatten während ihres Gespräches das Wäldchen durchschritten. An der südlichen Thalsenkung erblickte man einen kleinen Weiler, von den letzten Strahlen der untergehenden Sonne beleuchtet. Malerisch lagen die kleinen Gehöfte zwischen Obstbäumen und Gärten zerstreut umher; ein größeres Gebäude, eine Art Herrenhaus, schloß das Panorama ab.

Die jungen Leute schritten auf ein sauberes, einstöckiges Wohnhaus zu, dessen Dach hinter den Obstbäumen des Gärtchens hervorlugte.

Sobald die an der Gartenpforte stehende Frau die beiden Ankommenden erkannt hatte, verließ sie ihren Standpunkt und schritt dem Hause zu. An dem Fenster desselben saß eine bleiche Frau, die trotz der heißen Jahreszeit einen Swahl um ihre Schultern geschlungen hatte. Das abgezehrte, erschöpfte Gesicht, um dessen eingefallene Schläfen das Haupthaar wie angeklebt lag, trug trotz seiner Abmagerung die Spuren früherer Schönheit. Das große dunkelbraune Auge lag tief in den Höhlen. Nicht blos die Leiden der Krankheit waren den Zügen aufgedrückt; schwere Leiden anderer Art mußten ihre zerstörende Hand an diese hohe Gestalt gelegt haben. Die abgemagerten Hände ruhten auf dem Schooße.

Als die Kranke die nahenden Schritte hörte, richtete sie müde ihr Haupt empor und wandte das bleiche Gesicht den Nahenden entgegen.

„Gnädige Frau," sprach die Dienerin ehrerbietig und freudig, sie kommen; doch dürfte es nicht an der Zeit sein, daß ich das Fenster schließe? die Abendluft möchte Ihnen schaden."

„Wie oft habe ich Dich gebeten, gute Hanna," erwiderte die Kranke mit matter Stimme, „diesen Titel nicht mehr zu gebrauchen; er kommt mir nicht mehr zu. Kannst Du, ungeachtet Deiner großen Liebe zu mir, in diesem Punkte noch immer ungehorsam sein? Gönne mir für die wenigen Tage meines Daseins doch den Trost, nicht durch meine treue Hanna an die traurigste Zeit meines Lebens erinnert zu werden. Frau Wester, diesen Namen habe ich liebgewonnen, diesen darf und will ich tragen, bis der Herr mich ruft. Es ist das einzige Vermächtniß, welches ich meiner guten Eleonore hinterlassen kann; an ihm klebt kein Fluch. O, gute Hanna, die Sünden der Eltern rächen sich furchtbar an den Kindern, die ohne Schuld sind. — Wie schwer wird mir die letzte Stunde werden, wenn ich von meinem guten, braven Kinde scheiden muß, welches durch die Schuld der Mutter Alles, Alles verloren hat. O, Hanna, Du treue Seele, die mich nicht verlassen in Noth und Elend, bleibe auch meiner Lore eine Stütze, wenn diese müden Augen sich schließen."

Die Dienerin war zu den Füßen der Kranken niedergesunken und verbarg ihr thränendes Antlitz in ihren Händen. „Frau Wester," bat sie schluchzend, „reden Sie doch nicht mehr von Ihrer Schuld; Sie haben gebüßt, wie eine Heilige, haben alle Noth und Entbehrungen ohne Murren und ohne Klage ertragen. Sie haben selbst gedarbt, um Ihr theures Kind zu erhalten, und nie habe ich ein Wort der Unzufriedenheit aus Ihrem Munde gehört."

„Der liebe Gott gab mir die Kraft, nachdem ich zu ihm zurückgekehrt, das zu ertragen, was ich verdient habe. Er war sehr gnädig gegen mich, und gerne gebe ich meine Seele — möge er mir ein gnädiger Richter sein — in seine Hände zurück. Nur der Gedanke an mein verlassenes Kind erschwert mir die letzte Stunde. — Doch stehe auf, Du treue Seele; unsere Lieben dürfen uns so nicht finden, ich höre Schritte nahen."

Sie nahm die auf dem Tischchen liegende Arbeit zur Hand und schaute mit frohem Blicke auf das eintretende Paar.

„Da bist Du ja, mein lieber Otto, ich danke Dir für Deine Güte. Nun will ich aber auch von der Arznei nehmen, wovon der gute Doctor sich so treffliche Wirkung verspricht. Du wirst aber recht ermüdet sein?"

„Müde? nicht im geringsten, Tante Wester; was macht sich ein junger Jäger aus dem kleinen Marsche. Ich habe nur bedauert, daß ich nicht früher zurückkehren konnte; der Oberförster hielt mich auf, welcher noch einen Brief an meinen Herrn schrieb, den ich noch heute überbringen muß. Ich darf dieserhalb nicht länger weilen, hoffe aber bald ein Stündchen erübrigen zu können, mich nach Deinem Befinden zu erkundigen. Drum adieu, Tante Wester."

Herzlich drückte er die abgezehrte Hand der Kranken und noch einen innigen Blick auf Lore werfend, verließ er das kleine Gemach.

Einige Augenblicke herrschte tiefes Schweigen unter den Frauen, da aller Augen dem kräftigen Jünglinge bis zur Gartenthüre folgten, von wo er noch einmal seinen Gruß hinübersandte und dann hinter dem Zaune ihren Blicken entschwand. (Forts. folgt.)

*) Diese Novelle des unseren Abonnenten bereits vortheilhaft bekannten Verfassers von „Peter Löhr" und „Durch Nacht zu Licht" erscheint hiermit zum ersten Male im Druck. Das Recht des Nachdrucks kann von uns erworben werden. Unberechtigter Nachdruck verboten. —

Holzverkauf

in der Gemeinde Neurath.

Am Montag den 22. dss. Mts., läßt die Gemeinde Neurath

circa 45 **hochstämmige schöne Canadaweiden** stehend **am Gürather End,**

gegen Zahlungsausstand versteigern. Der Verkauf findet von **Vormittags 11 Uhr an bei gutem Wetter an Ort und Stelle, bei ungünstigem Wetter in dem Lokale des Wirthes Herrn Heinrich Bayer** statt. Die näheren Bedingungen sind auf dem Bürgermeister-Amte und in dem Termine zu erfahren.

Frimmersdorf, den 5. Jan. 1883.

Der Bürgermeister:
v. Konarsky.

Holzverkauf

in der Gemeinde Frimmersdorf.

Am Dienstag den 23. dss. Mts., läßt die Gemeinde Frimmersdorf

ca. 50 **hochstämmige schöne Canadaweiden** stehend am **Unterbruch,** auf dem **Dahlesgraben** und **Neuenhausener Grenzgraben,**

gegen Zahlungsausstand versteigern. Der Verkauf findet **von Vormittags 11 Uhr an in dem Lokale des Wirthes Herrn Wilhelm Tillenburg hierselbst** statt. Die näheren Bedingungen sind auf dem Bürgermeister-Amte und in dem Termine zu erfahren.

Frimmersdorf, den 5. Jan. 1883.

Der Bürgermeister:
v. Konarsky.

Mobilarverkauf
zu Capellen.

Am Donnerstag den 18. Jan. d. J., Morgens 10 Uhr,

werde ich in der Wohnung des Handelsmannes Abraham Claeßen zu Capellen die nachbezeichneten Mobilargegenstände öffentlich auf Credit und gegen Bürgschaft versteigern:

A. Für Rechnung des genannten Herrn Claeßen:

1 Kanapee und mehrere Bänke, 1 Topfbank nebst sämmtlichen Küchengeräthschaften, 6 gewöhnliche Tische, 1 runder Tisch und 1 Waschtisch, 2 Oefen, 1 Dtzd. Stühle, 1 Glasschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 1 Theke nebst Ladengestell, 3 Wanduhren, darunter 1 acht Tage gehende, Spiegel, Bilder, 2 Kisten, mehrere große Packkisten, 3 Bettstellen mit sämmtlichem Bettzeug, 6 Federbetten, 8 Kissen, meist neu, 1 Dtzd. Stücke weiß Leinen, 1 Pferd, 6 tragende Rinder u. 2 Kühe, sämmtliches Pferdegeschirr, 1 Karre, 1 Hahmen und Sattel, Dünger, Waschbütten, darunter 2 große und 3 kleine, 1 Ohm mit Sauerkraut, ½ Ohm mit Rübenkraut.

B. Für Rechnung der Wittwe Albert Hirsch zu Hülchrath:

verschiedene Tuche und Burkin und mehrere Ellen Double, Regenmäntel für Damen u. dergl.

C. Für Rechnung des Johann Peter Wichmann zu Capellen:

ein vollständiges Schreiner- und Stellmacher-Werkzeug mit einer Hobel- und Drechselbank, alles in bestem Zustande.

Gleich nach vorstehendem Mobilarverkaufe werde ich in der Wohnung des Wirthes Broich zu Capellen, das dem vorgenannten Abraham Claeßen gehörige und zu Capellen gelegene Erbe, bestehend in:

Wohnhaus, Stallungen und Garten

in 2 Abtheilungen zum Verkaufe und bei nicht annehmbarem Gebote zur Verpachtung ausstellen.

Wevelinghoven. Borren, Notar.

2 Pferde, zu jedem Arbeitszwecke gebrauchbar, weil überzählig zu verkaufen auf dem Sittarderhof bei Wevelinghoven.

Vieh-, Ackergeräthe- u. Mobilar-Verkauf
zu Wevelinghoven.

Am Montag den 22. Jan. 1883, Morgens 9 Uhr,

läßt Herr Johann Wilhelm Aretz zu Wevelinghoven in seiner Wohnung daselbst, die unten verzeichneten Gegenstände öffentlich an den Meistbietenden zur Versteigerung ausstellen:

1 schweres für Frachtfuhrwerk geeignetes siebenjähriges Pferd, fuchse Stute, belg. Race, 3 milchgebende Kühe, davon 2 tragend, holl. Race, 2 Rinder (Jährlinge), holl. Race, 1 lange Karre, 1 Schlagkarre, fast neu, ganz schwer, mit eiserner Achse und breiten Rädern, zum Rübenfuhrwerk geeignet, 1 Göbel-Dreschmaschine, ein- und zweispännig zu gebrauchen, 1 Rübenschneidemühle, 1 completter zweispänniger eiserner Pflug, 1 eiserner einspänniger Pflug, 1 Rottegge, 1 einspännige sechszähnige Egge, 1 einspännige fünfzähnige Egge, 1 Schleife, 1 eichene Walze, 1 zweiräderige Hand-Rübensäe-Maschine, 1 Jauchefaß mit Rahmen, 1 Hecksel-kiste, 1 neue Wannmühle, verschiedenes Pferdegeschirr, eine Parthie Dünger, geschnittenes Holz für eine lange Karre, 10,000 Pfd. Roggenstroh, 15,000 Pfd. Weizenstroh, 1 Haufen altes Bauholz und sonstige verschiedene Mobilien und Ackergeräthschaften.

Wevelinghoven. Borren, Notar.

Immobilar-Verkauf
zu Speck.

Am Samstag den 3. Febr. c., Nachmittags 4 Uhr,

werde ich für Rechnung der Erben Johann Krausen zu Speck, in der Wohnung des Wirthes Harmes daselbst:

1 zu Speck gelegenes Erbe, bestehend in Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, Stallung und Scheune, groß 78 Ruthen 60 Fuß, begrenzt von Jacob Schmitz und Adolf Klefisch.

1 Weide zu Speck, groß 2 Ruth. 80 Fuß, Flur H 868/0,329,

öffentlich an den Meistbietenden zur Versteigerung ausstellen.

Wevelinghoven.

Borren, Notar.

Verkauf
eines Ackerhofes
zu Saalhof, Kreis Mörs.

Montag den 12. Febr. 1883, Nachmittags um 1 Uhr,

lassen die Wittwe Heinrich Rangen und deren Kinder ihren in der Gemeinde Saalhof gelegenen Ackerhof beim Schenkwirthe Herrn Baaken zu Saalhof unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen öffentlich verkaufen.

Der Hof ist etwa 70 Morgen groß. Die Wohn- und Wirthschaftsgebäude sind in gutem Zustande. Der Antritt erfolgt mit dem Zuschlage.

Bis zu dem Termine ist der Hof auch aus freier Hand zu kaufen.

Herr P. H. Olfs zu Willicher-Hardt ertheilt nähere Auskunft.

Rheinberg.

Justizrath Kewer, Notar.

Kapitalien

auf gute Hypothek auszuleihen ist beauftragt

H. J. Bolten, Zollstr. 16.

Kapitalien

verschiedener Größe, sind gegen geringen Zinsfuß auszuleihen beauftragt

Wevelinghoven. Troll & Wolff.

Ein großer schwarzgrauer **Hund,** Hündin, zugelaufen. Gegen Erstattung der Einrückungsgebühren und Futterkosten abzuholen. W. s. d. E.

Mobilar-Versteigerung
zu Mutzenrath.

Auf Anstehen des Herrn Franz Joseph Hilgers zu Mutzenrth und dessen Kinder wird der unterzeichnete Notar

am Montag den 29. und Dinstag den 30. Januar 1883, jedesmal Morgens von 9 Uhr ab, auf dem Gute Mutzenrath bei Stommeln,

das gesammte, auf dem Gute befindliche Haus- und Wirthschafts-Mobilar, insbesondere:

4 Pferde, 6 Kühe, 6 Rinder, 1 Stier, 6 Stück Jungvieh, diverses Geflügel;

ferner: 2 Pflüge, 4 Eggen, 2 Walzen, 1 Extirpator, 3 Karren, 2 Schlagkarren, 1 Jauchekarre, 1 Chaise, 1 Kettenschleife, 1 Mähmaschine, Ketten, sämmtliches Geschirr 2c., Hausmobilien aller Art, worunter ein Mehlbeutel;

sodann diverses Nutzholz, als: 1 Eiche, 9 schlanke Eschen, welche sich besonders zu Wagendeichseln eignen, eine Partie geschnittene Weidenbord, 1000 tannene Bohnenstangen, sowie 4 Klafter Lager- und Brandholz,

öffentlich auf Credit gegen gute Bürgschaft versteigern, wobei jedoch Steigpreise unter 3 Mark baar zu entrichten sind.

Unbekannte Ansteigerer und Bürgen haben sich durch ein Attest der Ortsbehörde über ihre Zahlungsfähigkeit zu legitimiren.

Am ersten Tage kommen die Pferde, das Ackergeschirr und das Holz, am zweiten Tage die übrigen Gegenstände zum Verkauf.

Köln, den 14. December 1882.

Hilgers, Notar.

Großer Pferde- u. Inventar-Verkauf
auf dem Belvedernhof bei Müngersdorf.
Am Montag den 29.
und Dinstag den 30. Januar k. Jahres, jedesmal Morgens 10 Uhr beginnend,

auf besagtem Hofe, läßt der Rheinische Actien-Verein für Zuckerfabrikation zu Köln durch den Unterzeichneten öffentlich Zeistbietend auf Credit gegen Bürgschaft verkaufen:

13 Pferde, ferner das gesammte Wirthschaftsinventar zweier Güter, als: Rübenwagen, Schlag- und Langkarren, Pflüge, Extirpatoren, Eggen, Walzen, Säemaschinen, Mähmaschinen, Düngerstreumaschinen, Pferderechen, Rübenhackmaschinen, Decimal- u. Viehwaagen, Wannmühlen, Speichermühlen, Getreidereinigungsmaschinen, Mahlmühlen, Oelkuchenbrecher, Häckselschneidmaschinen, Futterdämpfapparate, Winden, Schmiedegeräthe, diverse Handgeräthe, eine große Parthie Ochsen- und Pferdegeschirr, Ketten, Oefen und sonstige Hausgeräthe, sowie noch viele andere Gegenstände.

Beträge bis zu 3 Mark sind gleich zu zahlen.

Die Pferde kommen am ersten Tage zur Ausstellung.

Auswärtige Ansteigerer und Bürgen wollen sich mit gehöriger Legitimation seitens ihrer Ortsbehörde versehen.

Brühl, den 21. Dezember 1882.

Der Notar:
Münster.

Großer Mobilar-Verkauf
auf dem Hause Horr bei Gohr.
Am Dienstag den 30.
u. Mittwoch den 31. Jan. 1883, jedesmal Morgens um 10 Uhr beginnend,

läßt der Gutsbesitzer Herr Joseph Bäumges auf Haus Horr

das ganze auf dem Hause Horr befindliche Gutsinventar, bestehend hauptsächlich in:

8 Pferden, meistens zu schwerem Fuhrwerk geeignet, darunter eine tragende Stute und 1 Hengstfohlen;

30 Stück Rindvieh holl. Race, meistens tragende Kühe und Rinder und 1 Stier;

2 lange Karren, 3 Schlagkarren, alle mit eisernen Achsen und breiten Rädern, 2 Dreischaaren, wovon 1 zum Extirpator eingerichtet, 3 Pflüge mit Zubehör, Eggen, 1 Kettenschleife, 2 Walzen 1 Dreschmaschine mit Göpelbetrieb, 1 Mähmaschine von Bamlet, 1 Heurechen (amerikanischen) Backmulden, Leitern, Staubmühlen u. Samenrikel, 1 verstellbare Jauchepumpe, Hechselmaschinen, Pferdegeschirr, Tonnen und Bütten, 800 Centner Zuckerrüben, und verschiedenen Haus-, Küchen- und sonstigen Wirthschaftsgeräthen,

öffentlich auf Credit und gegen Bürgschaft versteigern.

Am 1. Tage kommen die Pferde und Ackergeräthe, und am 2. Tage das Rindvieh und alle übrigen Gegenstände zur Versteigerung.

Wevelinghoven. **Troll & Wolff.**



„ELEKTRA",

vorzügliche Specialität für jeden Haushalt. Ersatz für Lauge, Seife und alle anderen Waschmittel. Bedeutende Ersparniß an Zeit, Arbeit und Geld. Blendende Weiße der Wäsche bei großer Schonung des Faserstoffes. Anwendung für Leinen, Baumwolle, Wolle und Seide.

ROBERT ZAPP, Düsseldorf.

In Neuß nur allein zu haben bei

Herrn **Gebr. Klutzmann,** Oberstraße.
„ **A. G. Scharff,** Büchel.
„ **Jos. Reitz,** Crefelderstraße.

Holzverkauf
zu Caster-Tollhausen.

Am Mittwoch den 24. Jan. c., Mittags 12 Uhr,

sollen zu Caster-Tollhausen im Lokale des Wirthes Herrn Fr. Charles auf Anstehen:

1. **des Herrn Mathias Rommerskirchen, Gutsbesitzer zu Frimmersdorf:**
   25 Nrn. Eichen zu Karren-, Schreiner- u. Zeugholz geeignet,
   1 Birke,
   1 sehr schöne Buche,
   6 Nrn. schwere Ulmen, stehend zu Kastertollhausen;
2. **des Herrn Johann Adam Buschmann, Gutsbesitzer zu Darshoven:**
   18 Nrn. Eichen, ebenfalls zu Karren, Schreiner- und Zeugholz geeignet, stehend in der Schwalbenkaul in der Nähe von Darshoven

durch den unterzeichneten Notar öffentlich auf Credit gegen gute Bürgschaft versteigert werden.

Förster Wittkamp zu Epprath wird das Holz auf Verlangen näher anweisen.

Bedburg, den 10. Jan. 1883.

Al. Manstetten.

Holz-Verkauf
zu Schloß Harff.

Donnerstag den 18. Jan. cr., Vormittags 11 Uhr beginnend, sollen durch Herrn Notar Manstetten von Bedburg bei dem Wirthen Herrn Hütten zu Harff gegen Bürgschaft und ausgedehnte Zahlungsfrist zum Verkaufe öffentlich ausgestellt werden:

41 Nummern Schlagholz im Rübenbusch,
4 Nrn. Schlagholz im Mühlenhölzchen,
150 Nrn. Stammholz Canada-Weiden im Hoisterknupp,
3 Nrn. Stammholz Canada-Weiden im Kleinenbroich,
12 Nrn. Stammholz Canada-Weiden im Mühlenhölzchen,
15 Stämme Eichen im Rübenbusch,
3 Stämme Aspeln im Rübenbusch.

Der gräfliche Förster Wirtz von hier ertheilt auf Verlangen nähere Auskunft.

Schloß Harff, den 8. Jan. 1883.

Gräflich von Mirbach'sche Rentei-Verwaltung.

Holz-Verkauf
zu Schloß Meer.

Auf Anstehen des Rittergutsbesitzers Hrn. Frhrn. Friedr. von der Leyen-Bloemersheim zu Schloß Meer sollen

am Donnerstag den 18. Jan. c., Morgens um 9 Uhr,

beim Wirthe Herrn Neuhausen zu Brühl folgende Hölzer durch den Herrn Notar Hundt aus Crefeld öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft versteigert werden:

a. circa 23 Nrn. schwere Eichen unmittelbar an der Chaussee stehend,
b. ca. 63 Nrn. do. Buchen daselbst an der Chaussee stehend,
c. ca. 10 Nrn. abständige Obstbäume vor dem Forsthause stehend,
d. ca. 300 Reiserhaufen im Willer, Willershecke, Bonenfeld und im Fliegenstall lagernd,
e. eine Parthie noch gut erhaltenes Eichen und Ulmen-Bauholz, sowie alte Thüren, Fenster u. s. w. lagernd auf dem alten Isselhofe.

Freiherrlich v. d. Leyen'sche Guts-Verwaltung.

Driever.

Feine Briefpapiere

und **Converts** in Cassetten in großer Auswahl empfiehlt

Neuß. **J. van Haag.**

Verantwortlicher Redacteur: Jos. Eich in Neuß. — Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei zu Neuß.

Der

grosse

Inventur-

Ausverkauf

beginnt

Sonntag den 14. Januar.

Rudolf van Endert,

Neuss, Markt 2.